

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1968-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

31. August 1968

Lieber Klaus, -

ob Sie sich nun schon zur Reise nach München rüsten ?
Alle guten Wünsche in jedem Falle.

Heute komme ich mit einer kleinen Bitte: ein Jugendfreund von Klaus und mir, ein Portugiese mit Namen Jorge Herold, der Anfang der Dreissiger Jahre bei Emil Preetorius in München zur Schule ging, ist plötzlich wieder aufgetaucht und hat mich in Kreuth besucht. Ein sehr reizender, ungemein treuer Mensch. Er hatte erst kürzlich den "Wendepunkt" entdeckt, und dann alles weitere gelesen und ist nun ganz aufgewühlt. Die Rede kam auf "Flucht in den Norden". Er wusste nichts von der Existenz dieses Romans, dessen Thematik - aus persönlichen Gründen - ihn besonders nahe berührt. Ich habe nur ein einziges Exemplar, das ich ihm nicht leihen kann. Dagegen habe ich die Hoffnung in ihm erweckt, Sie möchten fähig und willens sein, ihm den Band antiquarisch zu verschaffen. Bitte versuchen Sie das, - ich glaube, es ist nicht allzu schwer, aber Herold ist ganz unerfahren in solchen Dingen. Seine Adresse lautet:

Jorge Herold
Rua Rodrigo da Fonseca 15-3-D
Lissabon
Portugal

"Kreuth" war nicht besonders erholsam diesmal - und nicht nur auf Grund des abscheulichen Wetters. Eine Ueberzahl von ekligen Bekannten machten mir das Leben sauer und zu einer nervlichen Strapaze. Früher war nie jemand dort, fast sicher habe ich all das Kruppzeug auch noch persönlich angezogen. Too bad!

Immer freundlichst
Ihre

E. M.

XXIX Ndr
31. August 1968
31. VIII 68

Lieber Klaus, -

ob Sie sich nun schon zur Reise nach München rüsten ?
Alle guten Wünsche in jedem Falle.

Heute komme ich mit einer kleinen Bitte: ein Jugendfreund von Klaus und mir, ein Portugiese mit Namen Jorge Herold, der Anfang der Dreissiger Jahre bei Emil Preetorius in München zur Schule ging, ist plötzlich wieder aufgetaucht und hat mich in Kreuth besucht. Ein sehr reizender, ungemein treuer Mensch. Er hatte erst kürzlich den "Wendepunkt" entdeckt, und dann alles weitere gelesen und ist nun ganz aufgewühlt. Die Rede kam auf "Flucht in den Norden". Er wusste nichts von der Existenz dieses Romans, dessen Thematik - aus persönlichen Gründen - ihn besonders nahe berührt. Ich habe nur ein einziges Exemplar, das ich ihm nicht leihen kann. Dagegen habe ich die Hoffnung in ihm erweckt, Sie möchten fähig und willens sein, ihm den Band antiquarisch zu verschaffen. Bitte versuchen Sie das, - ich glaube, es ist nicht allzu schwer, aber Herold ist ganz unerfahren in solchen Dingen. Seine Adresse lautet:

Jorge Herold
Rua Rodrigo da Fonseca 15-3-D
Lissabon
Portugal

"Kreuth" war nicht besonders erholungsam diesmal - und nicht nur auf Grund des abscheulichen Wetters. Eine Ueberzahl von ekligen Bekannten machten mir das Leben sauer und zu einer nervlichen Strapaze. Früher war nie jemand dort, fast sicher habe ich all das Kruppzeug auch noch persönlich angezogen. Too bad!

Immer freundlichst
Ihre

